



Kiel, 28. August 2017

## Pressemitteilung der MIT Schleswig-Holstein

### Sommer, Sonne, Mittelstand ist der traditionelle Sommertreff der Kieler Mittelstands- und Wirtschaftsvereinigung (MIT).

Kiels MIT-Kreisvorsitzender und Landesvorstandsmitglied Dr. Bernd Ahlsdorf hatte in die Räume des Kieler Immobilienmaklers Otto Stöben eingeladen.

In seinem Grußwort ging MdB Thomas Stritzl mit den Großkonzernen der Automobilbranche hart ins Gericht: „Dieselgate ist ein trauriger Beleg für ein teilweise offensichtlich absichtsvolles Handeln einer führenden Schicht von Managern, die offenbar um des kurzfristigen Erfolges Willen (Boni) geltende Absprachen unterlaufen haben.

„Das halt ich für einen wirklich tiefgreifenden Vorgang, wenn er sich bestätigen sollte“, unterstreicht Stritzl, „und ich hoffe, dass der Rechtsstaat mit allen Mitteln, die zur Verfügung stehen, auch aufklärt und die Industrie ihre Verantwortung wahrnimmt, um nicht „unschuldige KfZ-Halter“ im Regen stehen zu lassen.

Als der Bund 38 Millionen Euro aus „der Bafög-Kompensation quasi für die Hochschulen des Landes“ zur Verfügung gestellt hatte, hatte das Kabinett Albig dieses Geld dann jedoch nicht für die Hochschulen des Landes verwendet.

100 Millionen Euro für Schleswig-Holsteinische Kommunen waren u.a. für die Krankenhaussanierung gedacht. Auch hier hat die Albig-Regierung absprachewidrig das Geld für Anderes verbraucht. Die Krankenhäuser gingen dabei leer aus.

Der Kieler CDU-Kreisvorsitzende ist sich sicher: „Unter unserem neuen Ministerpräsidenten Daniel Günther wird Schleswig-Holstein für die Bundespolitik wieder vertrauenswürdig handeln.“

„Unsere Bundeskanzlerin genießt weltweit ein anerkanntes Vertrauen.“ stellt er fest: „Sie ist die Einzige, die trotz der internationalen Krisen in der Lage ist, Europa zu stabilisieren und den Frieden und Wohlstand in Europa zu sichern.“

Angela Merkel hat ein Gespür dafür, was gut für die Bürger ist und die Menschen merken es und werden ihr und der CDU zur Bundestagswahl am 24. September ihre Stimme geben, so der CDU-Bundestagskandidat Thomas Stritzl.

Stöbens Firmenchef Carsten Stöben brach eine Lanze für die private Immobilienwirtschaft. Er mahnte: „Die Immobilienwirtschaft, vor allem die Privatpersonen leiden unter den ständig neuen Belastungen durch Gesetze und Reglementierungen. Diese sind für die Bürger nicht mehr zu durchschauen.“ Vor allem Privatpersonen verstehen viele Vorgaben nicht und handeln vielfach unwissentlich dagegen, sind seine Erfahrungen.

„Wir sind in vielen Bereichen überreglementiert. Regelungen müssen mit Augenmaß gemacht werden. Sie müssen überschaubar bleiben und jede Regelung muss nach gewisser Zeit wieder auf den Prüfstand und entsprechend neu bewertet werden, ob sie noch der Lebenswirklichkeit entspricht.“ fordert der Immobilienexperte.

Stöben weiß, dass wir einen flexiblen Immobilienmarkt zur Revitalisierung der Dörfer und kleinen Städte brauchen. Noch haben wir eine Zuwanderung in die ländlichen Räume wegen der hohen Grundstückspreise in den Städten, vor allem im Hamburger Umland.

Doch es scheint sich zu ändern. Die Preiskurve flacht wieder ab. Eine Immobilienblase erkennt Carsten Stöben nicht. Er ist sicher: „Der Schleswig-Holsteiner weiß, dass auch bei niedrigen Zinsen ein Kredit wieder zurückgezahlt werden muss.“

Diese inhaltsreichen Impulse sorgten dann anschließend für steten Gesprächsstoff unter den Anwesenden. Unter denen waren MdB Gero Storjohann aus dem Kreis Segeberg, MdL Tobias Loose aus Kiel, die stellvertretende MIT-Landesvorsitzende Maren Schomaker und MIT-Pressesprecher Hans-Peter Küchenmeister.

*Die Mittelstands- und Wirtschaftsvereinigung der CDU Deutschland (MIT) ist mit ca. 25.000 Mitgliedern die größte parteipolitische Wirtschaftsvereinigung Europas. Sie engagiert sich insbesondere für die Belange der Klein – und Mittelständischen Unternehmen (KMU).*

BU: Gelungenes MIT-Treffen: MdB Thomas Stritzl, Carsten Stöben, MdL Tobias Loose, Dr. Bernd Ahlsdorf (v.l.n.r.)

**Mittelstands- und Wirtschaftsvereinigung der CDU Schleswig-Holstein**

Hans-Peter Küchenmeister - Pressesprecher, Sophienblatt 44-46, 24114 Kiel,  
Tel.: 0173-99 123 88, E-Mail: [hpk@mit-sh.de](mailto:hpk@mit-sh.de); [www.mit-sh.de](http://www.mit-sh.de)